

Solidaritätserklärung

Würzburg den 11.11.2009

Liebe Studentinnen und Studenten,

dass Bildung wichtig ist, dass ist bei der herrschenden Politik mittlerweile eine gängige Floskel. Aktuell beklagt sich die Wirtschaft, dass viele Ihr Studium nicht beenden. Daß das etwas mit den Bedingungen und den Studiengebühren zu tun hat, darauf kommt man offenbar nicht.

Auf die bestehenden Probleme habt Ihr mit dem Bildungsstreik klar und deutlich aufmerksam gemacht. Doch der Koalitionsvertrag zeigt deutlich, dass man Euch nicht zugehört hat. Reformen, die Ihren Namen verdienen, sind dringend notwendig - die Probleme habt Ihr benannt.

DIE LINKE setzt sich für eine grundlegende Bildungsreform ein. Zentrale Forderungen sind eine bessere Bildungsfinanzierung von mindestens 7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für öffentliche Bildungsausgaben, ein Ende der föderalen Bildungskleinstateerei, Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Weiterbildung und eine Gemeinschaftsschule, in der alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam und solidarisch lernen.

DIE LINKE steht fest an der Seite all derer, die sich für eine bessere und gebührenfreie Bildung einsetzen. Wir begrüßen die Besetzungen und Protestaktionen und werden sie nach Kräften unterstützen.

dielinke.SDS
Würzburg

Julia Altenburger
Sprecherin SDS Würzburg

DIE LINKE.
Würzburg
im Rathaus

Belinda Brechbilder
und Holger Grünwedel
Mitglieder des
Würzburger Stadtrates

DIE LINKE.
Kreisverband Würzburg
Kitzingen | Main-Spessart | Würzburg

DIE LINKE.
Kreisverband Würzburg